

dem inneren Drange und ließ sich bei dem Ingenieurkorps anwerben, wo er zum Offizieraspirant avancierte, als der Krieg sein Ende erreichte. Dann ist er noch an verschiedenen Bahnen thätig gewesen. Seine anstrengende Thätigkeit mußte er krankheits halber früher aufgeben, als er gewollt.

Er war der beste Sohn und Bruder; seine Pflichttreue, sein braver und rechtschaffener Charakter sichern ihm bei seinen Freunden und Bekannten ein ehrenvolles Andenken.

Große Verdienste um unsere Gesellschaft hat sich Schefer dadurch erworben, daß er und die anderen Erben des Dichters Leopold von Schefer im Jahre 1880 den handschriftlichen Nachlaß ihres Vaters der Gesellschaft schenkten. Dadurch erst wurde es ermöglicht, daß die von der Gesellschaft ausgeschriebene Preisarbeit „biographische und litterargeschichtliche Würdigung Leopold Schefers“ von Dr. Emil Breuning so trefflich gelöst werden konnte. Alexander Schefer wurde deshalb im feiernden Andenken des 100. Jahres nach der Geburt seines verewigten Vaters Leopold Schefer und in dankender Anerkennung für die Übereignung des handschriftlichen Quellenmaterials zur Lebensgeschichte des Dichters am 30. April 1884 zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt.

Handwritten notes in the center of the page, possibly a signature or initials.